

Besuch im Botanischen Garten München-Nymphenburg

Am 12. Februar 2025 nahmen wir (die neuen BN-Praktikanten Oskar und Moritz) an einer Führung durch den Botanischen Garten München-Nymphenburg teil. Der stellvertretende Vorsitzende des BN München, Hans Greßirer, führte eine sehr interessierte Gruppe der Münchner NaturFreunde durch verschiedene Abschnitte des Gartens und vermittelte spannende Einblicke in die Flora und Fauna. Der Botanische Garten wurde 1914 als Ersatz für den Alten Botanischen Garten in der Innenstadt eröffnet. Im Frühlingsgarten bewunderten die Teilnehmer Frühblüher wie Winterlinge, Schneeglöckchen, Alpenveilchen und die stängellose Schlüsselblume. Besonders interessant war außerdem die Robinie, die als invasive Baumart auf nährstoffarmen Standorten andere Arten verdrängen kann.



Im Bereich „System der Pflanzenfamilien“ musste ein hartnäckiger Schachtelhalmbewuchs entfernt werden, bevor die gelungene Neugestaltung durchgeführt werden konnte. Hier befindet sich auch ein kleiner Teich, der Amphibien als Laichgewässer dient. Ein ungemähtes Wiesenstück bietet Arthropoden wie Insekten und Spinnen Überwinterungsplätze und fördert die Biodiversität. Im Nutzpflanzenbereich bestaunten die Besucher verschiedene Kohllarten und Salatpflanzen. Ein umgestürzter Baumstumpf, der belassen wurde, dient ebenfalls als Lebensraum für Insekten und kleine Säugetiere. Ein angelegter Asthaufen kann die heimische Zauneidechse im Konkurrenzkampf mit der eingewanderten Mauereidechse unterstützen.

Von hier aus ging es weiter zum Rhododendronhain, der Gehölze aus aller Welt beherbergt. In der Farnschlucht beeindruckte der Aronstab mit seinem raffinierten Bestäubungsmechanismus: Er lockt Fliegen mit Aasgeruch an, die in die Blüte rutschen und Pollen übertragen. Die Führung endete am Pumpenhaus, das den Garten mit Wurm-Wasser aus dem Nymphenburger Schlosspark versorgt. Im Alpinum gegenüber blühen vor allem im Mai und Juni alpine Pflanzen. Anhand einer imposanten Stieleiche verdeutlichte Hans die Rolle von Eichen als Biodiversitäts-Hotspots. Der Besuch klang bei einem gemeinsamen Mittagessen im Garten-Café aus. Prost! (Autor: Moritz Klessinger)

